

Offener Brief 2018

„Hans Spalinger“ Waldorfschule Roşia/Rothberg

Scoala Waldorf
„Hans Spalinger“ Rosia

Str. Scolii 202,
557210 Roşia, judeţ Sibiu
Rumänien
Tel./Fax: 0040-269-582387
Email: prorosia@yahoo.com

AUS DER SCHULE

S. 2

Das Kollegium
Schulgarten
Sommerworkshops
Zum Jahresende: Paradeis- und Christgeburtsspiel
Bilderbogen der Jahresfeste und Veranstaltungen

VERANSTALTUNGEN UND EREIGNISSE

S. 7

Mitgestaltertreffen
Fortbildung „Englisch für Waldorflehrer“
Elternvortrag und Schülerseminar mit Anton Kimpfler
Besuch von Nicole Burckhardt und Markus
Workshop mit „The Highdukes“

PRAKTIKANTEN UND HELFER

S. 13

16. Sozialpraktikum Rudolf-Steiner-Schule -Schwabing
Rainer Wolf-Schott, unser externer Hausmeister

VORBLICK

S. 15

GRÜSSE ZU WEIHNACHTEN UND ZUM NEUEN JAHR

S. 16

Bankverbindungen:

Für Deutschland:

„Pro Rosia e.V.“
HypoVereinsbank
Ktnr.: 654700826 BLZ 70020270

Für Rumänien:

„Asociatia Waldorf Sibiu si Rosia“
Raiffeisen Bank Sibiu
IBAN: RO77 RZBR 0000 0600 0314 7724

Für die Schweiz:

„Verein Schule für Romakinder“
Raiffeisen Bank Adligenswil
Ktnr.: 60-15568-5
CH13 8116 8000 0040 7158 4

Liebe Leser,
wir möchten Ihnen wieder einen fragmentarischen Einblick geben in Ereignisse und Aktivitäten des letzten Jahres in unserem Schul- und Sozialprojekt in Rosia/Rothberg. Wir freuen uns über Anmerkungen und Reaktionen.



AUS DER SCHULE

Kollegium



Seit dem neuen Schuljahr haben wir eine neue nette Kollegin: Laura Harsan hatte den Mut, die Simultanklasse aus Einschulungs- und zweiter Klasse als Klassenlehrerin zu übernehmen. Sie unterrichtet Tür an Tür mit Leila Gabor, die Laura als Mentorin begleitet und ihr zu Rate steht, da für Laura die Waldorfpädagogik neu ist. Wir heißen Laura herzlich willkommen und wünschen ihr ein gutes erstes Jahr an unserer Schule.

Leila Gabor

Der Schulgarten

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 – 8 haben die Möglichkeit einen Teil der praktischen Stunden im Garten der Schule zu verbringen. Somit wird ihnen das Leben der Pflanzen nähergebracht, von den Samen, die in die Erde kommen, bis zur Ernte der reifen Gemüse. Unsere Produkte werden dann in der Kantine zubereitet, wo unsere Schüler täglich eine warme Mahlzeit erhalten.



Obwohl es in diesem Jahr wegen der geringeren Zahl der Schüler und auch deren nachlassendem Interesse an der Landwirtschaft etwas schwieriger war, haben wir es trotzdem geschafft viel Neues zu lernen und einen Teil der nötigen Gemüse für die Kantine selbst zu produzieren. In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch wieder bedanken beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ Aachen und bei der Stiftung des Deutschen Fußballbundes „Egidius Braun“ für die treue jährliche Unterstützung.

Da wir eine relativ große Fläche bewirtschaften und uns nur wenige Schüler während der langen Sommerferien zur Verfügung stehen, sind wir dankbar für die unermüdlichen Helfer Lidia, Livia und Luluca. Euch ein großes Dankeschön für eure Hilfsbereitschaft. Jährlich nutzen wir einen Teil des Gartens für den Unterricht und den Rest um Gemüse für die Kantine zu ernten; dieses Jahr haben wir besonders Kartoffeln und Bohnen gepflanzt.

Ion Cumpanasoiu

Besuch in der Philharmonie

Am 16. März 2018 hatte unser Musiklehrer Ciprian Dancu die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse zu einem symphonischen Konzert eingeladen. Zusammen mit den Lehrerinnen Cristina Bejan und Daniela Muntean sind die Kinder nach Hermannstadt in den Thaliasaal gefahren um sich hier mit viel Begeisterung und Freude das Konzert anzuhören. Für unsere Schüler war es das erste Mal, dass sie an so einer Aufführung teilnehmen durften.

Cristina Bejan

Die Griechische Olympiade 2018

Im Mai durften die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse der Waldorfschule Rothberg an der beliebten griechischen Olympiade der Waldorfschulen in Rumänien teilnehmen. Die *Olympiade* ist ein alljährliches Ereignis in den Waldorfschulen und die Freude und Begeisterung der teilnehmenden Schüler ist die Belohnung für die geleistete Arbeit die Geheimnisse des alten Griechenlands zu entdecken. Die Olympiade bringt die Schüler dazu drei Tage lang wie ein Grieche in der Antike zu leben, seine Sportfähigkeiten zu testen, ein ethisches Verhalten zu beweisen und sein Interesse für Kunst und Ästhetik zu zeigen.



Die 10 teilnehmenden Kinder aus unserer Schule fuhren vom 18. – 20. Mai 2018 zusammen mit ihrem Klassenlehrer, Cătălin Dumitru, sowie Johanna Reber, die ihn tatkräftig unterstützt hat, zum Waldorf - Gymnasium Temeswar, dem diesjährigen Treffpunkt der kleinen Athleten.

Für unsere Schüler war es aufregend neue Freundschaften zu schließen und neue Orte, ganz anders als ihr Heimatort, zu entdecken. Unsere *Sportler* haben mit viel Mut am Wettkampf teilgenommen, was von den *Göttern* sehr geschätzt wurde. Zum Schluss sind sie mit schönen

Erinnerungen an die Waldorfschule in Temeswar und die Burg in Deva, wo wir einen Zwischenstopp auf dem Nachhauseweg eingelegt haben, zurückgekehrt.
Es war eine erfolgreiche Veranstaltung, an die wir viele Jahre mit Freude zurückdenken werden!
Catalin Dumitru

Sommerworkshop vom 8.-17. August

In den Sommerferienwochen waren für drei Tage Mona Cismaru und Nicolas Peyroux vom Alandala Zirkus nach Rosia gekommen, um die Kinder auf wunderbare Weise in eine andere Welt zu führen. Wir waren ihnen dankbar, dass sie ohne aufzugeben die Kinder immer wieder Neues in sich entdecken ließen und auch die Freude für herausfordernde Spiele und Bewegungen wecken konnten.



Gleichgewicht....



Zauber eines Hutes..



Spielspaß - ohne Spielregeln
Geht es nicht

Leila Gabor, Ioana Costea und Johanna Reber gestalteten mit den Kindern während der weiteren Tage mit verschiedenen künstlerischen Aktivitäten die Geschichte, wie der Kolibri zu seinen farbigen Federn gekommen ist.



Während der gesamten Zeit war das Freispiel auch immer ein wichtiges Element: was die Kinder als Erstes tun wollten, wenn sie in der Schule angekommen waren.

In diesem Jahr fand der Sommerworkshop mitten in den Ferien statt, so dass die Kinder trotz Ankündigung nicht kamen und wir sie im Dorf holen gingen. Mit Begeisterung kamen sie mit und verbrachten mit uns fröhliche, sonnige Tage.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bedanken bei der Ameropa Stiftung, die seit drei Jahren unsere Sommerworkshops möglich macht. Darüber hinaus unterstützt sie unser Nachmittagsprogramm, dass nach einigen Anlaufschwierigkeiten nach den Herbstferien im Oktober endlich in eine Regelmäßigkeit gekommen ist. Auch gibt es seit September drei ehemalige Schüler, die von der Ameropa Stiftung unterstützt werden um nach Hermannstadt auf weiterbildende Schulen gehen zu können. Wir wünschen uns sehr, dass diese Schüler weiterhin konsequent zur Schule gehen und an ihrer berufsbildenden Schule 10 Klassen abschließen. Noch einmal einen herzlichen Dank an die Ameropa Stiftung.

Johanna Reber

Paradeis- und Christgeburtsspiel

Dieses Jahr haben die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse zusammen mit einigen ehemaligen Schülerinnen mit viel Begeisterung das Paradeisspiel vorbereitet und am 3. Dezember auf großartige Weise aufgeführt.

Sehr erfolgreich war auch das Weihnachtsspiel, das, wie jedes Jahr, von den Lehrern, Eltern und



Freunden des Projektes vorbereitet wurde. Wir haben uns sehr gefreut unter den Gästen den Direktor der Schule in Rothberg, Nicolae Boriga , Herrn Valentin Aldea und andere Freunde der Schule begrüßen zu dürfen.



Nach der Aufführung haben wir uns über ein leckeres gemeinsames Sarmale-Essen (saure Kohlrouladen) mit viel guter Laune gefreut. Danke, dass sie an diesem Abend unsere Gäste waren.

BILDERBOGEN

Karneval



Sommerfeier und Verabschiedung 8. Klasse



Michaeli – Fest



Erntefest und Kantine



... der neue Backofen ...

Weihnachtsfeier mit Schulorchester



VERANSTALTUNGEN UND EREIGNISSE

Gestaltertreffen Februar 2018

Bei unserem diesjährigen Gestaltertreffen, dem Treffen von Vorstandsmitgliedern der Vereine «Schule für Romakinder», Zürich, Verein «ProRosia», München und «Waldorfverein Sibiu und Rosia» im Februar 2018, standen im Mittelpunkt Fragen zur inneren und äußeren Umstrukturierung unseres Schul- und Sozialprojektes in Rosia. Wir waren dankbar, dass Matthias Übelacker die Gesprächsleitung und Anda Ghazawi die Übersetzung übernahm und dass Günter Kaul das Impulsreferat hielt.

Günter Kaul ging von der Einrichtung des «Gestaltertreffens» aus und machte deutlich, dass für die Wahrnehmung der Anwesenden weder ganz klar ist, in welcher Beziehung die drei beteiligten Vereine zu diesem Treffen stehen, noch in welcher Beziehung die drei Vereine untereinander sich befinden, noch wie sich in diese vagen Zusammenhänge die «Hans Spalinger» Waldorfschule und das Sozialprojekt Rosia einfügen. Wichtig ist, dass wir uns etwas Zeit für die Wahrnehmung dieser Zusammenhänge nehmen. Gleichzeitig müssen wir im Bewusstsein haben, dass wir auf Wahrnehmungen, die wir aufnehmen, mit Denken, Fühlen und Wollen reagieren können. Ich kann das Wahrgenommene durchdenken, mit meinem Gefühl darauf reagieren oder gleich in die Tat kommen. In diesem Zusammenhang wurde erinnert an den Abschluss des Referats beim Treffen, an den Unterschied zwischen den Futur- und Adventlingen. Während die Futurlinge heute schon planen und wissen wollen, was übermorgen passiert, lassen die Adventlinge die Dinge aus der Zukunft auf sich zukommen mit dem Bewusstsein, dass diese Wahrnehmung in mir ist und nicht auf andere übertragen oder ihnen gar aufgezwungen werden kann. In diesem Zusammenhang ist es hilfreich, die «Fähigkeit des Stauens» zu entwickeln, also zunächst in einem Moment der Ruhe in mich zu gehen, bevor ich urteile, entscheide oder handele. Günter Kaul erinnerte zum Schluss noch daran, dass es unser großes Ziel ist, «Entwicklung zu ermöglichen» und nicht zu verordnen oder aufzuzwingen.

Im Verlaufe des Treffens kamen wir zu folgenden Ergebnissen:

- Es soll eine angemessene Projektstruktur erarbeitet werden
- Die Statuten des Vereins sollen so erweitert werden, dass vielfältigere Projekte angegangen werden können und schweizer und deutscher Verein die Möglichkeit haben, als juristische Person einzutreten.



- Für den Verein wollen wir einen neuen, aussagekräftigen Namen finden.
- Es wird ein ansprechender Flyer konzipiert, um Menschen aus der näheren Umgebung zu motivieren, dem Verein beizutreten.
- Ein Jahresbudget wird aufgestellt.
- Ein gemeinsamer Internetauftritt der drei beteiligten Vereine und eine Kommunikationsplattform sollen geschaffen werden.

Wir sind uns bewusst, dass es ein großes Geschenk ist, Freunde zu haben, die auch bereit sind, Kritik zu üben! Ein herzliches Dankeschön an alle Mitgestalter.

Das nächste Treffen wird vom 8. – 10. Februar stattfinden.

Annette Wiecken

Lehrerfortbildung mit Laura Piffaretti und Claudio Bernasconi vom 11.-13. Februar

Den Einstieg in die Weiterbildungsnachmittage gestaltete Claudio Bernasconi, indem wir im Singen von Akkorden und dem Erarbeiten eines Kanons unserer Stimme lauschten und das Aufeinanderhören pflegten.



Hernach konnten alle Lehrer selber erfahren, wie es ist, wenn man sich ins Spiel eines Instrumentes vertiefen kann. So entstand bis zum Ende der Fortbildungstage ein kleines Lehrerorchester.

Im zweiten Teil der Nachmittage berichtete uns Laura Piffaretti über die Bedeutung der Entwicklung des Ätherleibes, die Umwandlung der Ätherkräfte innerhalb der einzelnen Lebensabschnitte und die Folgeerscheinungen, wenn die Ätherkräfte strapaziert werden.

Laura Piffaretti wies darauf hin, wie wichtig die Pflege des Ätherleibes ist:

- durch Nachahmung und Vorbild in den ersten sieben Lebensjahren
- in den Sinneserfahrungen (basale Sinne)
- in den rhythmischen Elementen
- in der Kunst

Diese Tage waren uns einmal mehr eine Hilfe. Vielen Dank!

Johanna Reber

Fortbildung für Englischlehrerinnen

Ende April waren wieder die Englischlehrer/innen der rumänischen und moldawischen Waldorfschulen zur Fortbildung nach Rosia eingeladen und es kamen 17 Lehrerinnen aus 10 rumänischen und einer moldawischen Waldorfschule. Viele kannten sich aus den vergangenen Jahren und alle waren hochmotiviert, so dass wir schnell in eine sehr intensive Arbeit kamen.

Es klappte in diesem Jahr hervorragend, dass einige Lehrerinnen Teilbereiche allein oder zu zweit vorbereiteten und die entsprechende Sitzung leiteten. Dadurch gewann der ganze Kurs eine besondere Vielfalt.



Das allgemein anthroposophische Thema „Die 12 Sinne“ konnte selbstverständlich in der Kürze der Zeit nicht umfassend bearbeitet werden. Wir haben uns schwerpunktmäßig mit dem Zusammenhang der 4 unteren mit den 4 oberen Sinnen beschäftigt und die Theorie mit vielen aufschlussreichen praktischen Beispielen und Übungen bereichert. Im nächsten Jahr soll das Thema vertieft werden.

Mit Begeisterung wurde wieder an einem Abend in der Kantine englisch gekocht: ein „Apple Pie“ (Apfelkuchen) mit einer knusprigen Umhüllung aus einem Parmesan-Mürbeteig.

Für das nächste Jahr ist geplant, den Kurs um einen Tag zu verlängern um mehr Zeit für handwerkliche und künstlerische Aktivitäten zu haben. Wir in Rosia freuen uns schon darauf!

Annette Wiecken

„Die Kinder sind unsere Zukunft ...“ Weiterbildung mit Herrn Anton Kimpfler 17./18. Mai 2018

In diesem Jahr fand die Weiterbildung für die Eltern, Lehrer und Schüler der 8. Klasse zum selben Thema statt.

Für die Eltern und Lehrer:

Herr Kimpfler erzählte, wie ein Jugendlicher angefangen hat, mit Begeisterung überall auf der Welt Bäume zu pflanzen, bis 2020 werden es Millionen sein.

Etwas mit Begeisterung tun, uns überraschen lassen, staunen, uns innerlich zurücknehmen, uns vom Schlechten befreien, für das Ankommen eines Kindes Platz einräumen; so ermöglichen wir, dass die Zukunft uns entgegenkommt.

Herr Kimpfler hat darauf aufmerksam gemacht, dass die Zukunft uns beschenken, uns helfen kann. Dies erfordert von uns das Dasein füreinander und einen sorgfältigen Umgang mit der Umwelt, wie z.B. mit den Pflanzen. Ohne die Pflanzen gäbe es den Menschen und die Tiere nicht. (R. Steiner 1907)

Mit folgendem Satz schloss Herr Kimpfler das Referat für die Eltern und das Kollegium: „So ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr das Himmelreich nicht erreichen.“

Für die Schüler der 8. Klasse:

Nachdem Herr Kimpfler mit den Schülern schlechte, belastende Dinge im Leben aufzeigte und hernach die positiven Gegenüberstellungen für die Zukunft suchte, wies er darauf hin, dass jüngere Menschen oft mehr Bewusstsein haben als ältere (s. Referat für die Eltern über den Bäume pflanzenden Jugendlichen). Herr Kimpfler erwähnte, dass wir nicht nur Engel sind und das Positive lernen müssen. Hierfür gehen wir in die Schule, denn lernen wir das nicht, werden wir schlimmer als Tiere.

Herr Kimpfler beendete die Zusammenarbeit mit den Schülern mit dem russischen Märchen: „Himmel und Hölle“. Die Hauptaussage des Märchens: sich gegenseitig helfen.

Im Namen der Schulgemeinschaft danke ich Herrn Kimpfler, dass er auch in diesem Jahr nach Rosia gekommen ist, um mit uns in die Zukunft zu blicken.

Johanna Reber

The Hi-Dukes, 30.Mai und 1.Juni

Musik aus aller Welt erklang während zweier Tage aus verschiedenen Räumen der Schule und für alle Schüler vom Kindergarten bis zur 8. Klasse.



Es ist immer wieder beeindruckend, wenn Musik unvermittelt wirkt. Das ist so, wenn die ersten Töne durch Jutta Distler und Terran Doehrer erklingen. Die Kinder ließen sich auf die Klangreise mitnehmen, sich zum Mitspielen einladen (oder sie luden sich gleich selber ein) und ahmten die Bewegungen der Volkstänze nach, beschwingt, fröhlich und schön.

Es war, als breitete sich während dieser beiden Tage ein Zauber über der Schule aus. Wir würden uns sehr freuen, wenn die beiden Musiker in zwei Jahren wieder zu uns kommen würden.

Johanna Reber

Elternausfahrt 2018

Schon seit ihrer Gründung pflegt unsere Schule eine besondere Beziehung zu den Familien unserer Schülerinnen und Schüler. Die Eltern sind eingebunden in die Schulaktivitäten wie Feiern, Konferenzen, Workshops usw. Um uns für ihre Teilnahme am schulischen Leben zu bedanken, versuchen wir jedes Jahr einen Ausflug zu organisieren, der ihnen die Chance gibt neue Orte kennenzulernen.

Dieses Jahr im Mai haben die Eltern zusammen mit zwei Lehrern unserer Schule, Simina Oltean und Ion Cumpănăsoiu, einen Ausflug zum beeindruckenden Brukenthal -Palais in Freck unternommen. Das 250 Jahre alte Schloss wurde als Sommerresidenz für die Brukenthal - Familie errichtet. Vorbild für dieses Palais waren die Schlösser in Schönbrunn und Luxemburg.



Wir haben auch das Schlossmuseum besichtigt, wo wir eine beeindruckende Sammlung an sächsischen Trachten entdecken konnten. Wir durften sogar die historischen Kostüme und Trachten anprobieren, fast wie ein kleiner Ausflug in die Vergangenheit. Außer den Kostümen konnten wir auch zahlreiche sächsische Gegenstände aus der Region bewundern.

Nach dem Museumsbesuch unternahmen wir einen Spaziergang durch die Gärten des Schlosses und durften ein traditionelles Essen genießen.

Ion Cumpănasoiu

Lieber Besuch aus der Schweiz

Anfang Juni dieses Jahres besuchten uns zu unserer großen Freude zwei, für das Leben unserer Schule wichtige Menschen: Frau Nicole Burckhardt, ehemaliges Mitglied des Gemeinderates Arlesheim, Schweiz, und Herr Markus Eigenmann, gegenwärtig Bürgermeister der Gemeinde Arlesheim. Der Besuch hatte für Herrn Bürgermeister das Ziel, unser Schul- und Sozialprojekt Rosia kennenzulernen und für Nicole Burckhardt das Kollegium wiederzusehen und sich über neue Entwicklungen informieren zu lassen. Nachdem sie die Schule besucht hatten, wollten



unsere Freunde auch das Unterdorf besuchen, um ehemalige Schüler zu treffen und um sich die in den letzten Jahren und in diesem Jahr von den Elftklässlern der Rudolf-Steiner-Schule -Schwabing renovierten Häuser anzusehen.

Sie waren sehr beeindruckt von der Freundlichkeit, mit der die Dorfbewohner ihnen entgegen kamen und der Freude und Fröhlichkeit der Kinder. Bei wunderschönem Wetter besuchten wir auch den Schulgarten, das Ärztehaus und das Gemeindeamt. Beim Abschied haben Frau Nicole und Herr Markus den Wunsch geäußert wieder nach Rosia zu kommen.

Leila Gabor

Volker Biesenbender musiziert mit Schülern vom 12.-14.Juni

Im Juni, zum Schuljahresende, besuchte uns der Violinist Volker Biesenbender aus Basel. Er unterstützt durch die Acacia-Stiftung zu einem Teil das Musikprojekt unserer Schule, das einzelnen Schülern das Erlernen eines Instrumentes ermöglicht. Mittlerweile sind es 15 Schülerinnen und Schüler von der 3. bis zur 8. Klasse, die einmal wöchentlich für folgende Instrumente Unterricht erhalten: Querflöte, Klarinette, Saxophon, Xylophon, Violine und Cello.



Volker Biesenbender besuchte die Übungsstunden der Schüler, spielte mit ihnen zusammen, bestärkte sie in der Art, wie sie ihr Instrument erklingen lassen. Die Kinder freuten sich über die Anwesenheit des Besuchers, wollten sich das nicht entgehen lassen und folgten auch aufmerksam dem Spiel von Volker Biesenbender.

Vielen Dank für die herzliche Unterstützung der Kinder und die finanzielle Hilfe, ohne die es das Projekt nicht geben würde.

Johanna Reber

PRAKTIKANTEN UNFD HELFER

16. Sozialpraktikum der Rudolf-Steiner-Schule -Schwabing

Im 16. Jahr seit Beginn des „**Rumänien-Projekts**“ der Rudolf-Steiner-Schule München-Schwabing ist in der Hans-Spaling-Waldorfschule und im Unterdorf von Roşia wieder einiges geschehen. Die Hilfsaktionen waren möglich durch die tatkräftige Unterstützung vieler Menschen, unsere Schule hatte daran einen großen Anteil.

Mit 21 Schüler/innen war die 11. Klasse zu ihrem **Sozialpraktikum** vom 27. Mai bis 15. Juni mit Herrn Baumann in Rosia/Rothberg. Die beiden Betreuerinnen waren Ehemalige unserer Schule.



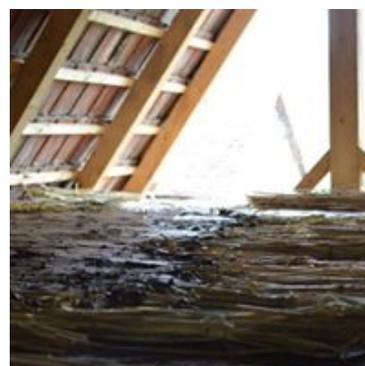
... vorher



... nachher



Im Mittelpunkt des großen Arbeitsprogramms stand der Neubau eines kleinen Holzständerhauses für Nicoleta Savu, eine alleinstehende Frau. Flavia Matei und Alexandra Al Alivi, die beiden rumänischen Architektinnen, hatten wie im letzten Jahr den Bauplan entworfen und auch schon die Streifenfundamente vorbereitet. So konnten die Arbeiten der Schüler/innen auf der Baustelle zügig beginnen und trotz großer Hitze gingen sie gut voran: Auf das Betonieren und Ausschalen der Fundamentmauern folgte der Aufbau des Holzständerwerks. Das Fachwerk wurde mit Ziegelsteinen und Lehm ausgefüllt. „Bei der Abreise nach 3 Wochen war das Dach gedeckt und es sah schon wie ein richtiges Haus aus“, liest man in dem Bericht zum Sozialpraktikum, ein sehr befriedigendes Ergebnis und ein Erfolg, herzlichen Dank allen Roşia-Reisenden!



Weiter fanden im Rahmen des Sozialpraktikums Workshops statt (Fußball, Zirkus, Malen und Musik), die Dorfkinder waren zum Mitmachen eingeladen. Auf dem Schulgelände selbst bauten die Schüler/innen einen Zaun unter Verwendung des Altmaterials neu und strichen ihn. Auch das alte Schulhaus bekam einen neuen Anstrich und der Spielplatz wurde ausgebessert.

Die Hilfe für die Schule und für die Menschen in Roşia gelingt dank der Zusammenarbeit vieler engagierter Unterstützer. Flavia Matei und Alexandra Al Alivi, die beiden rumänischen Architektinnen, waren in den letzten drei Jahren für uns und für die Roma in Roşia phänomenale Helferinnen. In ihrem diesjährigen Bericht verabschiedeten sie sich mit den Worten:

„... Mit diesem letzten und wunderschönen Bauprojekt verabschieden wir, Flavia und Alexandra, uns von Roşia. Wir bedanken uns sehr für alle Erfahrungen, die man kaum in Wörter fassen kann.

Es war eine echte Ehre für uns, drei Jahre lang ein kleiner Teil des Lebens der Menschen aus Roşia sein zu dürfen. Vielen von ihnen sind jetzt unsere sehr guten Freunde und werden es auch bleiben. Wir hoffen, dass eure, [des Vereins ProRoşia] Projekte in Roşia weiterhin erfolgreich sind und wir freuen uns schon auf einen baldigen Besuch!

Flavia Matei und Alexandra Al Alivi

Und wir danken den Beiden von Herzen!

Der Hans-Spalingerschule stellte sich in diesem Jahr ein zusätzliches Problem: Die Schüler kommen meist aus dem Unterdorf von Roşia, aber auch aus einem größeren Umkreis. Das öffentliche Bussystem beschränkt sich auf die großen Verbindungen, für Schulkinder ist es ungeeignet. Deshalb stellten der Schweizer Partnerverein der Hans-Spalingerschule, „Schule für Romakinder“, einen Kleinbus für den Schülertransport zur Verfügung, aber auch für alle möglichen schulbedingten Aufgaben. Nach langer Laufzeit kam der Bus nicht mehr durch den TÜV, der Ersatz konnte dank der großzügigen Unterstützung von „Sternstunden e.V.“ organisiert werden, die Restfinanzierung übernahmen der Schweizer Verein und ProRoşia München.

So weit zu dem Geschehen in diesem Jahr. Aber noch viel bleibt zu tun.

Thomas Baumann

Den Münchener Schülern, ihren Betreuern, den beiden Architektinnen Flavia Matei und Alexandra Al Alivi und dem Vereinsvorstand von ProRosia München möchten wir vom Waldorfverein Sibiu und Rosia ganz herzlich danken für ihre kontinuierlichen Einsätze und nachhaltige Hilfen für unsere Schule und unser Projekt.

Nur als Information möchten wir noch hinzufügen, dass unser rumänischer Verein auch nach der offiziellen Praktikumszeit von drei Wochen für alle am Bauprojekt beteiligten Freiwilligen Schlafräume und Kantine zur Verfügung gestellt hat.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal sehr deutlich machen, dass unser Schul- und Sozialprojekt ohne die Unterstützungen unserer beiden Partnervereine **„ProRosia“, München und „Schule für Romakinder“, Zürich**, nicht in so viele Richtungen wirken könnte, wie wir das seit einigen Jahren tun.

An Euch ein ganz, ganz herzliches Dankeschön!

Für den Waldorfverein: Ion Cumpanasoiu, Annette Wiecken

Was wäre ohne ...



Rainer Schott, der im Frühjahr und Herbst wieder für jeweils zehn Tage zu uns an die Schule kam, um Türen, Klinken, Lampen, Böden ... zu reparieren. Im Frühjahr waren diesmal vier flinke Hände am Werk, da Rainer mit Jürgen da war. Unglaublich, was innerhalb kurzer Zeit wieder funktionierte. Bereits im Frühjahr begannen die beiden den Eingangsbereich des

Pavillons vor dem Einsturz zu retten. Im Herbst stand das Pavillon-Vordach dann mal in der Schwebe, bevor es wieder ein sicheres Fundament erhielt.
Vielen Dank für euer Wirken!

Johanna Reber

Große Münchener Weihnachtspaketaktion 2018

Auch in diesem Jahr dürfen sich unsere Schüler und viele weitere bedürftige Familien der Gemeinde Rosia wieder auf ein inhaltsreiches Weihnachtspaket freuen. Dafür möchten wir uns im Namen der ganzen Schulgemeinschaft und aller Beschenkten ganz, ganz herzlich bedanken: bei Walter Kraus und der Schulgemeinschaft der Rudolf – Steiner – Schule – Schwabing für die großzügigen Spenden für die Pakete für die Schüler und Lehrer unserer Schule und bei Rosa Kraus und den helfenden Grundschulen in Dachau für die unzähligen Pakete für bedürftige Familien in unserer Gemeinde. Einen frohen weihnachtlichen Dank!

Ion Cumpanasoiu, Annette Wiecken

VORBLICK 2019

Februar	Gestaltertreffen
Mai	Vorträge Anton Kimpfler
Juni	Sozialpraktikum Rudolf – Steiner – Schule – Schwabing
September	Fortbildung Fremdsprachen

Redaktion: Johanna Reber, Annette Wiecken

Übersetzung: Anda Ghazawi

GRÜßE ZU WEIHNACHTEN

UND

ZUM NEUEN JAHR



*Wir wünschen unserer Schulgemeinschaft, unseren Freunden
nah und fern und unseren Sponsoren ein erfülltes Weihnachtsfest
und
ein gutes Neues Jahr,
in dem wir wieder für die Menschen vor Ort gemeinsam und
entwicklungsorientiert Dinge bewegen und so hoffentlich einen
ganz kleinen Beitrag zur friedvolleren Entwicklung in der Welt
leisten können.*

*Die Mitarbeiter der
„Hans Spalinger“ Waldorfschule Rosia/Rothberg und
der Vorstand des
Waldorfvereins Sibiu/Hermannstadt und Rosia/Rothberg*